



Dezernat, Dienststelle
VII/4522

Vorlagen-Nummer

3666/2022

Freigabedatum

18.11.2022

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Digitalstrategie der Museen, hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Ausstattung des Ausstellungsbereiches im Museum Ludwig mit WLAN

Beschlussorgan

Digitalisierungsausschuss

Gremium	Datum
Digitalisierungsausschuss	21.11.2022
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	28.11.2022
Ausschuss Kunst und Kultur	29.11.2022

Beschluss:

Vorbehaltlich der Zustimmung in der terminlich nachgelagerten Vorberatung durch die Ausschüsse Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales sowie Kunst und Kultur beschließt der Digitalisierungsausschuss,

- 1 die Verwaltung zu beauftragen, das Museum Ludwig entsprechend der vorliegenden Planungen der Gebäudewirtschaft mit WLAN auszustatten.
- 2 den Bedarf für das Museum Ludwig i.H.v. gerundet 400.000 Euro zur Umsetzung des Punktes 1 anzuerkennen.
- 3 die Finanzierung der für die Umsetzung erforderlichen Aufwandsermächtigungen aus dem Digitalisierungsetat im Teilergebnisplan 0401 Museumsreferat, in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, im Haushaltsjahr 2022 vorzunehmen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen☐ **Nein**

☐ Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	☐ Nein ☐ Ja	_____ %
☒ Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>400.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	☒ Nein ☐ Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Auswirkungen auf den Klimaschutz

☒ **Nein**

☐ Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

☐ Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:**Abgleich mit der Digitalstrategie der Museen und museumsnahen Institutionen der Stadt Köln (1. Iteration 2022-2025)**

Die Maßnahme ist Bestandteil der Digitalstrategie: Handlungsfeld 6 „Infrastruktur und Ausstattung“, Oberprojekt 1 (von 5) „WLAN“.

WLAN in den Museen der Stadt Köln

Im Zeitalter der Digitalisierung stellt das Internet unbestritten die Informationsquelle zur freien Meinungsbildung sowie der Wissensbeschaffung dar. Internetzugang bedeutet Teilhabe und Lebensqualität und ist integraler Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens.

Die Coronapandemie sowie die immer wieder eingeschränkte Erreichbarkeit waren die Veränderungstreiber der Museen in Richtung Digitalität. Nur folgerichtig haben die Museen 2021 ein erstes übergreifendes Budget zur Digitalisierung etabliert und begleitend in 2022 mit einer übergreifenden Digitalstrategie unterfüttert, die nun im Shared Service Center (SSC) beim Museumsdienst betreut werden.

Leistungsstarkes, breitbandiges Internet und WLAN sind die Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige Aufgabenwahrnehmung der Museen in den Bereichen Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln.

Leider entspricht die derzeit vorhandene Grundausstattung mit WLAN in den Museen nicht nur nicht den spezifischen musealen Anforderungen, sondern liegt auch seit Jahren hinter dem Standard in den städtischen Dienstgebäuden zurück.

WLAN im Museum Ludwig

Allgemein

Im Museum Ludwig müssen mittlerweile in allen musealen Aufgabenfeldern negative Auswirkungen festgestellt werden:

Während der Pandemie haben die digitalen Bestrebungen des Museum Ludwig einen erheblichen Schub erfahren. In vielen Bereichen kann das Museum Ludwig beachtliche Ergebnisse vorweisen, und so folgen dem Museum Ludwig auf Social Media mittlerweile knapp 80.000 Menschen bei Instagram und Facebook, während das Museum Ludwig selbst nicht über WLAN verfügt. Eine dauerhafte und stabile WLAN-Verbindung ist unabdingbar für das Museum Ludwig, es dient als Schnittstelle zu seinen Besucher*innen und ist essentiell für die zukünftige Kunstvermittlung.

Kunstwerke und Ausstellungen

Eine Anbindung an das Internet ist für ein aktives internationales Museum des 20. und 21. Jahrhunderts wie das Museum Ludwig unerlässlich. Immer mehr Kunstwerke, insbesondere im Bereich der Medienkunst, sind mittlerweile digital bzw. benötigen WLAN.

Publikum und Vermittlung / kulturelle Bildung

Informationen für das Publikum müssen multimedial oder im Rahmen von zusätzlichen digitalen Ausstellungen zur Verfügung stehen. Die Kunstvermittlung erweitert sich in den digitalen Raum: Für spontane Diskussionen in Workshops oder bei den etablierten „Kunst-Dialogen“ muss WLAN zur Recherche vorhanden sein.

Zusätzlich wollen und sollen die Besucher*innen des Museum Ludwig aus dem Museum heraus ihre Fotos posten, das Museum Ludwig verlinken, Kontakt aufnehmen.

Forschung / Sammlung und Bewahren

Werkprotokolle der Restaurierung erfolgen per iPad und benötigen WLAN. Selbst für den internen Austausch der Dokumente und Bilder mit den Registrars, der Depotverwaltung und den Kurator*innen ist WLAN erforderlich. Vor allem aber bei der Vorbereitung von Ausstellungen und in der Zusammenarbeit mit Künstler*innen oder Kolleg*innen aus anderen Museen ist zum Austausch von Werklisten, zum Update der Daten und Bilder etc. WLAN im Museum unverzichtbar.

Gesellschaftliche Relevanz und Medien

Pressevertreter*innen aus dem In- und Ausland sowie Influencer*innen erwarten, dass WLAN im Museum Ludwig für ihre Arbeit zur Verfügung steht.

An Langen Donnerstagen kommen zwischen 1.000 und 3.000 (meist junge) Menschen ins Museum, insbesondere diese oft Erstbesucher*innen müssen und wollen online sein. Für zielgruppenspezifische Ansprache mittels geeigneter Aktivitäten mit Musik, Tanz und DJs, deren Playlists zum Einsatz kommen müssen, wird WLAN benötigt.

Außerdem werden Informationen im Museum Ludwig auf digitalen Screens bereitgestellt. Hierfür ist WLAN zwingend notwendig.

Ausgangslage und bereits umgesetzte Lösungen

Um wenigstens rudimentäre WLAN-Versorgung in Teilbereichen der Museumsgebäude zu erhalten, haben Museen vereinzelt in Eigeninitiative Internet- und WLAN-Zugänge einrichten lassen. Dies stellt allerdings allgemein anerkannt keinen nachhaltigen Ansatz dar und ist nicht professionell, vgl. auch die Mitteilung des Rechnungsprüfungsamtes 0507/2021 zum Thema kommunales WLAN.

Seit dem Jahr 2019 arbeiten die Kolleg*innen des Museumsdienstes (damals noch im Verwaltungsreformprojekt SSC) gemeinsam mit dem Museum Ludwig intensiv daran, das Haus angemessen auszustatten. Die bisherigen Behelfslösungen sollen durch eine professionelle und an den Anforderungen der Stadt Köln hinsichtlich Netz- & Datensicherheit, Betriebssicherheit & Bandbreite sowie Aktualität & strategischer Systemstabilität ausgerichtete WLAN-Lösung abgelöst werden.

Mit der Unterstützung des zentralen IT-Dienstleisters konnte mittlerweile zumindest WLAN für die Verwaltung und in Teilen des Foyers eingerichtet werden.

Geplantes Vorgehen

Eine vollständige Ausleuchtung der Bereiche und eine Ausweitung auch auf die übrigen Museumsbereiche kann nur durch bauliche Maßnahmen unter Mitwirkung der Gebäudewirtschaft erreicht werden.

Bereits im Jahr 2020 lag eine Maßnahmenplanung der Gebäudewirtschaft vor, für die die aufgerufenen rund 250.000 Euro vorgemerkt wurden. Leider kam es in der Folge nicht zu einer Umsetzung.

Nach der Etablierung des SSC in diesem Jahr wurde mit dem personell mittlerweile neu aufgestellten zuständigen Bereich der Gebäudewirtschaft noch einmal intensiv an einer Lösung gefeilt, und nun liegt eine belastbare Kostenschätzung der Gebäudewirtschaft vor, die dieser Beschlussvorlage als Anlage 1 beigelegt ist.

Die Ausschreibung der notwendigen Maßnahmen soll noch in 2022 erfolgen.

Finanzmittelbereitstellung

Die vorliegende Kostenschätzung der Gebäudewirtschaft vom 31.10.2022 beläuft sich auf 365.000 Euro. Unabhängig vom Risikozuschlag aufgrund der Bausubstanz und der möglichen Wechselwirkungen im Bauablauf sowie notwendiger Abstimmungen mit der Philharmonie wird ein Puffer von ca. 10 Prozent angesetzt, so dass Mittel in Höhe von gerundet 400.000 Euro eingeplant werden. Der Puffer berücksichtigt mögliche besondere Anforderungen durch museale Belange wie bspw. Schutzmaßnahmen für Objekte oder besondere Anforderungen an Design und Ausführung.

Die erforderlichen Aufwandsermächtigungen stehen im Digitalisierungsetat im Teilergebnisplan 0401 Museumsreferat, in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, im Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 400.000 Euro zur Verfügung.

Begründung der Dringlichkeit

Die Beschlussvorlage wurde unmittelbar nach Vorliegen der Kostenschätzung in die verwaltungsinterne Abstimmung gebracht. Mit der Vergabe der Maßnahme soll noch in 2022 begonnen werden. Vor dem Jahreswechsel 2022/2023 findet keine weitere Ausschusssitzung statt. Die Verwaltung bittet die Ausschüsse zur Beschleunigung der Maßnahmenumsetzung um Beschlussfassung.